

Alte Friedhöfe als Kulturstätten erhalten

Antrag Nr. 08-14 / A 02388 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 14.04.2011

3 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 12.11.2015

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1. Umsetzung des Patenschaftskonzeptes	2
1.1. Information und Akquisition	2
1.2. Betreuung der Patinnen und Paten	2
1.3. Förderverein Münchner Friedhofskultur	3
2. Zusammenfassung und Ausblick	3
II. Bekannt gegeben	4

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 14.12.2011 war der Stadtrat damit einverstanden, dass die Städtischen Friedhöfe München das vorgeschlagene Konzept für Grabmalpatenschaften auf den beiden historischen Friedhöfen, Alter Südlicher und Alter Nördlicher Friedhof, umsetzen. Das Konzept beinhaltet vor allem folgende Eckpunkte:

- Information und Akquisition
- Betreuung der Patinnen und Paten
- Beratende Unterstützung eines künftigen Fördervereins „Münchner Friedhofskultur“.

Über den Stand der Umsetzung sollen die Städtischen Friedhöfe München dem Stadtrat berichten.

1. Umsetzung des Patenschaftskonzeptes

1.1. Information und Akquisition

Der Schwerpunkt der Umsetzung lag vor allem in der breit angelegten Information, wie man Patin oder Pate eines historischen Grabdenkmals auf dem Alten Südlichen und Alten Nördlichen Friedhof werden kann. Dabei wurden die folgenden Informationskanäle genutzt:

- Führungen
- Internet (www.muenchen.de/friedhof)
- Flyer
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jubiläumsjahr 2013 zum 450jährigen Bestehen des Alten Südlichen Friedhofs, das mit einer Reihe von bemerkenswerten Veranstaltungen würdig gefeiert wurde, führte dazu, dass der Friedhof in der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen wurde. Mit diesem gestiegenen Interesse konnten neue Patinnen und Paten bzw. Spenderinnen und Spender akquiriert werden, die zum Teil sehr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen finanziell unterstützten. Die positive Resonanz wirkte sich auch noch in 2014 aus. So konnten für den Alten Südlichen Friedhof 11 Patinnen und Paten bzw. Spenderinnen und Spender und für den Alten Nördlichen Friedhof auf Grund von aktiver Akquisition weitere 2 Spender gewonnen werden.

Eine gezielte Akquisition führte in Einzelfällen zum Erfolg. Beispielhaft sei hier die Sanierung des Grabmals von Josef Albert, dem Hoffotografen König Ludwig I. und dessen Vorfahren genannt. In dieser Grabstätte ist zugleich auch Franz Albert (1728-1789), „Weingastgeber“ (historische Bezeichnung des Gastwirts einer Weinschenke), Mitglied des äußeren Rats und Förderer von Wolfgang Amadeus Mozart beigesetzt. Dies wiederum veranlasste einen Paten, das Grabmal komplett sanieren zu lassen. Die denkmalpflegerischen Maßnahmen einschließlich der naturwissenschaftlichen Voruntersuchungen gestalteten sich sehr aufwändig und umfangreich. Letztendlich konnten die Maßnahmen nach über einem Jahr intensiver Arbeit 2013 abgeschlossen werden. Der Pate übernahm die gesamten Kosten in Höhe von ca. 20.500,- Euro.

1.2. Betreuung der Patinnen und Paten

Die Patinnen und Paten werden über jeden Schritt einer Restaurierung informiert. Die notwendigen Maßnahmen werden transparent und verständlich kommuniziert. Nur dadurch entsteht das Vertrauen der Patinnen und Paten in die fachliche Expertise der Städtischen Friedhöfe München, dass die Spenden sachgerecht verwendet werden.

Es hat sich gezeigt, dass keiner der bisherigen Patinnen und Paten Interesse hat,

dass dieses bürgerschaftliche Engagement öffentlich gemacht wird. Die Motive, die Restaurierung eines historischen Denkmals finanziell zu unterstützen, sind in der Regel sehr persönlich. Dies wird von den Städtischen Friedhöfen München respektiert.

1.3. Förderverein Münchner Friedhofskultur

Die Idee, einen Freundeskreis für die historischen Friedhöfe zu gründen, konnten bis jetzt leider nicht umgesetzt werden. Die Städtischen Friedhöfe München werden im Rahmen ihrer Netzwerkarbeit weiterhin versuchen, dass sich ein solcher Förderverein konstituiert.

2. Zusammenfassung und Ausblick

Im Rückblick konnten in den letzten drei Jahren für die beiden historischen Friedhöfe - von 2012 bis 2014 insgesamt 30 neue Patinnen und Paten bzw. Spenderinnen und Spender gewonnen werden. Deren finanzieller Beitrag für die Restaurierung historischer Grabdenkmäler lag bei insgesamt ca. 100.000 Euro. Einen Überblick über die damit unterstützten Projekte verschaffen die beiliegenden Restaurierungsberichte 2012 bis 2014 (siehe Anlagen 1 bis 3).

Zusätzlich konnten in diesem Zeitraum aus dem städtischen Haushalt weitere 16 Grabmale denkmalpflegerisch saniert werden. Hinzu kommen noch Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit bei instabilen Grabdenkmälern bzw. Denkmalteilen zu gewährleisten.

Mit sämtlichen Restaurierungs- sowie Sicherungsmaßnahmen waren die Kapazitäten der beauftragten Restauratoren restlos ausgeschöpft.

Es hat sich gezeigt, dass vor allem die Information über den gesellschaftlichen und kulturellen Wert der beiden historischen Friedhöfe Bürgerinnen und Bürger dazu bewegt, als Patinnen und Paten zum Erhalt dieser Denkmäler beizutragen. Die Städtischen Friedhöfe München forcieren deshalb die Führungen über die historischen Friedhöfe sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Inzwischen sind die Städtischen Friedhöfe München auch der ASCE (Association of Significant Cemeteries in Europe) beigetreten. Ziel der ASCE ist es, die Friedhöfe wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen zu rücken. Die europäische Friedhofsroute ist dabei eines der wichtigsten Projekte. München wird u. a. mit dem Alten Südlichen Friedhof an der Route teilnehmen. Dies wird diesen Friedhof noch bekannter machen und dazu beitragen, dass man potentielle Patinnen und Paten gewinnen kann.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Dr. Manuela Olhausen, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. mit II.
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
- IV. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).